



Erleben,  
was verbindet.

## IR-Newsletter AUSGABE 4/2022



### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir unsere Zahlen zum dritten Quartal 2022 veröffentlicht. Dies möchten wir wieder zum Anlass nehmen darüber zu berichten, aber auch weitere interessante Neuigkeiten Ihres Unternehmens aus dem vergangenen Quartal mit Ihnen teilen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



### Das dritte Quartal 2022: Deutsche Telekom wächst stabil und erhöht Prognose für das laufende Jahr

- Konzernumsatz steigt um 8,8 % auf 29,0 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL legt um 8,5 % auf 10,5 Mrd. € zu
- Bereinigter Konzernüberschuss wächst um mehr als 80 % auf 2,4 Mrd. €
- Prognose zum dritten Mal im laufenden Jahr angehoben
- Deutschland: neue Tarife beflügeln
- T-Mobile US: Rekorde beim Kundenwachstum
- Europa: Kundenentwicklung auf Kurs
- Dividende soll auf 70 Cent je Aktie steigen

„Wir erweisen uns in schwierigen Zeiten erneut als Anker der Stabilität“, sagte Tim Höttinges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Unsere Geschäfte wachsen weiter. Wir sind deshalb in der Lage, nicht nur zum dritten Mal die Prognose für das laufende Jahr anzuheben, sondern können auch unsere Dividende erhöhen.“ Im dritten Quartal 2022 stieg der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,8 % auf 29,0 Mrd. €. Noch deutlicher legten die Service-Umsätze mit plus 12,5 % auf 23,6 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA AL wuchs gleichzeitig um 8,5 % auf 10,5 Mrd. €. Dabei beeinflusste der im Jahresvergleich um rund 17 Cent deutlich stärkere US-Dollar die berichteten Zahlen erheblich. Deshalb ergeben sich in der organischen Betrachtung ohne Einfluss von Veränderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis niedrigere Zuwächse: 0,5 % beim Konzernumsatz, 3,4 % bei den Serviceumsätzen und 0,7 % beim bereinigten EBITDA AL. Der Free Cashflow AL belief sich im dritten Quartal auf 2,9 Mrd. €, blieb also leicht unter dem Vorjahreswert. Dabei investierte der Konzern zwischen Juli und September weltweit ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum 5,6 Mrd. € und damit 28,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Mit 1,6 Mrd. € lag der Konzernüberschuss um 77,5 % über dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Bereinigt um Sondereinflüsse betrug das Plus sogar 83,6 % auf 2,4 Mrd. €. Zum dritten Mal im laufenden Geschäftsjahr hob die Deutsche Telekom ihre Prognose an. Auf organischer Basis soll das bereinigte EBITDA AL nun mehr als 37,0 Mrd. € betragen nach zuvor erwarteten rund 37,0 Mrd. €. Für das bereinigte Core EBITDA AL, also angepasst um die Effekte aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Leasing in den USA, werden nun mehr als 35,9 Mrd. € erwartet nach zuvor rund 35,9 Mrd. €. Der bereinigte Gewinn je Aktie soll jetzt mehr als 1,50 € betragen. Die ursprüngliche Prognose hatte bei mehr als 1,25 € gelegen. Auf Basis der Ergebnisse der ersten neun Monate des Jahres plant der Vorstand vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung eine Dividende von 70 Cent je Aktie.

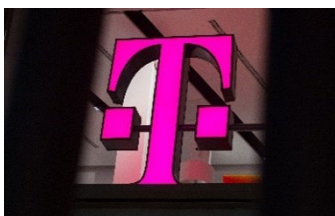
Die Themen zum dritten Quartal 2022 entnehmen Sie bitte der [Medieninformation](#) und dem [Quartalsbericht 3/2022](#).

## T-Mobile US: Rekordwerte und ein weiteres Mal Bestwert der Branche



Mit 1,6 Millionen neuen Vertragskunden, davon 854.000 Telefonie-Kunden, lieferte T-Mobile US im dritten Quartal 2022 Rekordwerte und ein weiteres Mal den Bestwert der Branche. Auch im Bereich High Speed Internet, also dem Internet-Zugang via Mobilfunk, wächst das Unternehmen rasant. Allein im dritten Quartal entschieden sich 578.000 Kunden für dieses Angebot. Insgesamt nutzen nun mehr als 2,1 Millionen Kunden das Produkt. Die Serviceumsätze von T-Mobile US stiegen im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % auf 15,3 Mrd. Dollar. Das bereinigte EBITDA AL ging um 0,9 % auf 6,7 Mrd. Dollar zurück. Der um den Rückzug aus dem Leasing-Geschäft angepasste Wert, das bereinigte Core EBITDA AL, stieg um 5,4 % auf 6,4 Mrd. Dollar. T-Mobile US verbuchte Kosten für die Integration von Sprint, die gegenüber dem zweiten Quartal 2022 um rund 22 % niedriger lagen. Die Kosten haben damit ihren Höhepunkt überschritten. T-Mobile US erhöhte die Prognose für mehrere Finanz- und Kundenkennzahlen. So sollen die Synergien aus der Übernahme von Sprint in diesem Jahr nun 5,7 bis 5,8 Mrd. Dollar betragen. Der Wert hatte zuvor bei 5,4 bis 5,6 Mrd. Dollar gelegen. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [T-Mobile US](#).

## Deutschland: Neue Tarife beflügeln



Die neuen Mobilfunktarife der Telekom sind erfolgreich gestartet. Die Zahl der Vertragskunden unter den eigenen Marken stieg auch deshalb im dritten Quartal um 368.000 und damit deutlich stärker als in den vergangenen Quartalen. Die Mobilfunk-Service-Umsätze der Telekom Deutschland legten gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % zu. Im Breitbandgeschäft verzeichnete die Telekom zwischen Juli und September ein Kundenplus von 63.000. Inzwischen nutzen etwa 80 % der Breitband-Privatkunden der Telekom in Deutschland einen glasfaserbasierten Anschluss (FTTC/Vectoring und FTTH). Inzwischen haben rund 40 % der Kunden einen Tarif mit einer Bandbreite von bis zu 100 MBit/s oder höher. Der Umsatz des operativen Segments Deutschland legte im dritten Quartal 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,8 % auf 6,1 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA AL wuchs gleichzeitig noch etwas stärker: um 3,0 % auf 2,5 Mrd. €.

## Europa: Kundenentwicklung auf Kurs



Der Umsatz der europäischen Landesgesellschaften wächst weiterhin kräftig. Im dritten Quartal fiel das organische Plus mit 5,5 % besonders stark aus. Beim bereinigten EBITDA AL lag das organische Wachstum dagegen mit plus 0,5 % unter dem der Vorquartale. Bremsend wirkten hier vor allem die neue Sondersteuer in Ungarn und steigende Energiekosten. Außerordentlich positiv entwickeln sich unverändert die Kundenzahlen. Die Neuzugänge bei Mobilfunk-Vertragskunden mit 251.000, bei Breitband mit 76.000 und bei TV mit 32.000 lagen jeweils über den Vorquartalen. Stabil nach oben weist auch die Zahl der Nutzer von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk mit einem Plus von 173.000 im dritten Quartal.

## Systemgeschäft: Auftragseingang legt zu

Auf ein gutes Quartal blickt T-Systems zurück. Der Auftragseingang belief sich auf 0,9 Mrd. € und lag damit um 17,0 % über dem Vorjahresquartal. Dabei ist ein bedeutender Abschluss im Gesundheitssektor hervorzuheben. Der Umsatz blieb organisch mit plus 0,4 % auf 0,9 Mrd. € stabil. Das bereinigte EBITDA AL stieg organisch um 2,3 % auf 83 Mio. €.

## Group Development: Zahl der Standorte wächst

Die Deutsche Telekom hat im Juli die Vereinbarung geschlossen, 51 % von GD Towers, dem Funkturmgeschäft des Konzerns in Deutschland und Österreich, an DigitalBridge und Brookfield zu verkaufen. Bis zum Abschluss der Transaktion informiert der Konzern über die Entwicklung des laufenden Geschäfts. Zum Ende des dritten Quartals betreute GD Towers 41.000 Standorte. GD Towers hat in den vergangenen 12 Monaten 1.300 zusätzliche Standorte in Betrieb genommen.

## Erster Nachhaltigkeitstag der Deutschen Telekom: Vorstand betont Priorität von Nachhaltigkeit



Die Deutsche Telekom stellte Mitte Oktober ihre Ziele und Maßnahmen auf dem Weg zum weltweit nachhaltigsten Telekommunikationsunternehmen vor. „Unsere Kundinnen und Kunden aber auch unsere Investorinnen und Investoren legen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung des Geschäfts. Sie fragen nicht nur nach dem Preis für das Produkt, sondern auch nach dem Preis für die Umwelt. Darum verstärken wir die Anstrengungen z. B. beim Erreichen der Klimaneutralität und der Kreislaufwirtschaft“, sagt der Vorstandsvorsitzende Tim Höttges beim ersten Nachhaltigkeitstag des Konzerns. Die Telekom werde sich an ihren Nachhaltigkeitszielen genauso messen lassen wie an ihren Finanzzahlen. Die Telekom will unter anderem ihre Energieeffizienz bis 2024 verdoppeln. Damit will sie den Energieverbrauch vom stetigen Wachstum der Datenmengen im Internet stärker entkoppeln. In

Deutschland soll der Energieverbrauch 2024 im Vergleich zu 2020 sogar um mindestens 10 % niedriger liegen. Bis 2040 soll die Deutsche Telekom entlang der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral sein (Scope 3). Bereits bis 2025 soll der eigene Geschäftsbetrieb klimaneutral sein (Scope 1-2). „Es braucht dafür nicht nur hehre Ziele, sondern konkretes Handeln“, sagt Höttges weiter. Nachhaltigkeit sei nicht „ein großer Wurf“, sondern „konsequentes Umsetzen an vielen Stellen“. In Deutschland bedeutet dies zum Beispiel das Aus des Verbrennungsmotors bei neuen Geschäftsfahrzeugen. Dies ist ein erster Schritt, um die gesamte Fahrzeugflotte auf Elektromotoren umzustellen. Zudem werden alle durch die Telekom verkauften Endgeräte ab 2025 ausschließlich nachhaltig verpackt. Auf dem Nachhaltigkeitstag 2022 unterstreicht die Deutsche Telekom unter dem Motto „Walk the Talk“ ihre Ziele zur Nachhaltigkeit. Alle Vorstand\*innen beleuchten das Thema aus ihrer individuellen Perspektive. Sie sind sich einig: Das Thema Nachhaltigkeit hat Priorität für die Deutsche Telekom. Es ist fest in der Konzernstrategie sowie dem Management-Vergütungssystem der Deutschen Telekom verankert. Schon heute gilt die Deutsche Telekom als fortschrittliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Rating-Agenturen und Nachhaltigkeitsinvestoren bewerten es positiv. Transparenz ist für die Deutsche Telekom bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsagenda ein elementarer Grundsatz. Seit vielen Jahren ist für den Konzern die Berichterstattung nach GRI (Global Reporting Index) maßgeblich. Seit 2017 macht die Telekom ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs (Sustainability Development Goals) transparent. Im aktuellen Berichtsjahr hat sich der Konzern mit den Nachhaltigkeitsstandards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) auseinandergesetzt. Dazu zählt auch die branchenspezifische Analyse für den Sektor Informations- und Kommunikationstechnologie. Das vielfältige Engagement der Deutschen Telekom spiegelt sich am Finanzmarkt wider. Der Konzern ist ein anerkannter Akteur auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Die T-Aktie wird aufgrund des Erreichens verschiedener Nachhaltigkeitsparameter in ESG-Ratings gelistet. Beispiele sind S&P, Sustainability und CDP. [Hier geht es zu weiteren interessanten Informationen](#)

## Telekom liefert Digitalisierung „Made in Germany“



Die Deutsche Telekom treibt die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltungen voran. Innerhalb der Telekom Deutschland (TDG) schafft der Konzern einen neuen Bereich für digitale Rundumlösungen und Plattformen im Wachstumsmarkt für Digital Experience Services. Das Segment sorgt für Beratung, Cloud Services und digitale Lösungen mit eingebauter Sicherheit. Kombinierte Angebote aus Konnektivität, Daten und Anwendungen für ein durchgängiges digitales Kundenerlebnis versprechen der Telekom weiteres Wachstum mit Digitalisierung „Made in Germany“. Die Telekom Deutschland bietet die Kombination aus Konnektivitätsleistungen und telkonahen Plattformen bspw. für das Internet der Dinge und Security.

Software-Kompetenzen zur Integration dieser Plattformen in die Geschäftssysteme von Unternehmen komplettieren dieses Angebot. Der neue Bereich in der TDG bringt diese Leistungen als One-Stop-Shop für die Digitalisierung auf den Markt. Im Zuge der Gründung des neuen Geschäftsfeldes überträgt T-Systems ab 2023 ihre Digitaltochter T-Systems MMS in den Konzern und stärkt damit die neue Einheit. Die MMS ist ein eigenständiges Unternehmen und wird künftig in der TDG gesteuert. Sie ist einer der führenden Anbieter von Digital Experience Services in Deutschland. Ihre rund 1.700 Digitalexpert\*innen bringen ihr Know-how für die Entwicklung und Umsetzung digitaler Strategien von Unternehmen und des öffentlichen Sektors ein. So unterstützt die MMS die Umsetzung der „Journey to Digital“-Strategie im Konzern. Die Zusammenarbeit zwischen MMS und den Kunden von T-Systems läuft unverändert weiter. Darüber hinaus investiert die Telekom in Technologie und strategische Partnerschaften, um im neuen Geschäftsbereich zu wachsen und global zu skalieren. Akquisitionen stehen ebenfalls auf der Agenda. Den Grundstein für die neue Positionierung hat T-Systems in den vergangenen fünf Jahren gelegt. Schwerpunkte des Segments sind Digital-Lösungen, Multi-Cloud und Beratungsleistungen. Sicherheit und Souveränität sind wichtige Differenzierungsmerkmale und fließen in jedes Angebot ein. T-Systems ist der größte IT-Dienstleister im deutschsprachigen Europa. Die Telekom-Tochter ist Marktführer für Branchen wie Automotive, Gesundheitswesen, Öffentlicher Personennahverkehr, Handel und Logistik sowie für den öffentlichen Sektor. [Mehr zum Thema](#)

## Mobilfunk: Deutsche Telekom und O<sub>2</sub> Telefónica versorgen gemeinsam erste graue Flecken



Telekom und O<sub>2</sub> schließen gemeinsam Funklöcher auf dem Land. Beide Unternehmen arbeiten seit vergangem Jahr verstärkt zusammen, um die Mobilfunkversorgung zu verbessern und sorgen jetzt gemeinsam für besseren Mobilfunk in den sogenannten „grauen Flecken“. Mit dem gegenseitigen Zugang zu jeweils 200 Mobilfunkstandorten haben die beiden Mobilfunknetzbetreiber nun den Livebetrieb ihrer Zusammenarbeit gestartet. Bis Jahresende werden sich beide Netzbetreiber wechselseitig Zugang zu jeweils bis zu 700 Standorten gewähren. So verbessern sie die Mobilfunkversorgung für mehrere 100.000 Menschen im gesamten Bundesgebiet. In ihrer „graue Flecken Kooperation“ gewähren sich die Anbieter jeweils bilateral den Zugang zur Netztechnik des dort bislang allein aktiven Betreibers. Bei dieser Kooperation müssen keine zweite separate Funktechnik oder zusätzliche Antennen am Mobilfunkmast installiert werden. Gerade in gering besiedelten bzw. frequentierten Gebieten ist es für die Betreiber unwirtschaftlich, separate Infrastrukturen zu errichten und mit eigener Netztechnik zu betreiben. Gleichzeitig schont dieser Ansatz im Bau und Betrieb Ressourcen. Am Standort bieten die Betreiber schnelle 4G-Zugänge auf dem reichweitenstarken 800-Megahertz-Frequenzband. Srini Gopalan, bei der Telekom verantwortlich für das Deutschland-Geschäft: „Wir sind führend im Festnetz und im Mobilfunk – und doch wird die Telekom Deutschland nicht allein digitalisieren. Wir verstehen Digitalisierung als Team sport, sie gelingt am besten gemeinsam. Mit O<sub>2</sub> Telefónica leisten wir einen wichtigen Beitrag, um noch mehr Menschen und Unternehmen in überwiegend ländlichen Gebieten mit unterbrechungsfreiem Mobilfunk zu versorgen. Bereits im Frühjahr 2021 haben Vodafone und Telekom vertraglich vereinbart, graue Flecken zu erschließen – vor allem in ländlichen Regionen. 2.600 graue Flecken sind bereits geschlossen. Bereits heute können mehr als 99 % der Haushalte in Deutschland im LTE-Netz der Telekom surfen. Mit dem aktuellen Mobilfunkstandard 5G versorgt die Telekom heute bereits mehr als 92 % der Bevölkerung.“

[Mehr zum Thema](#)

## Aktuelle Umfrage zeigt: WLAN ist vielen Deutschen wichtiger als ihr Auto



Online-Umfrage rund ums Heimnetz: Würden Sie eher auf WLAN oder Ihr Auto verzichten? Ergebnis: Gutes WLAN zu Hause hat einen sehr hohen Stellenwert. Ganze 39% der 34.526 Teilnehmenden empfinden es als unverzichtbar und würden sogar eher ihren Pkw hergeben. Ziel der Befragung war, mehr über den generellen Wissensstand zum Thema WLAN zu erfassen und gleichzeitig hilfreiche Informationen zu bieten. „Wenn das WLAN zuhause nicht einwandfrei läuft, ist selten mangelnde Bandbreite der Grund. Meist liegt der Fehler in den eigenen vier Wänden. Wer sich hier ein bisschen auskennt, kann aus seiner Bandbreite das Beste herausholen und WLAN-Probleme vermeiden, aber unsere Expertinnen und Experten beraten gerne telefonisch oder kommen nach Hause. 10.250 Personen beteiligten sich an insgesamt zehn Fragen rund um das Thema Heimnetz. Dabei zeigte sich, dass Surfen im Internet (10.019 Klicks) und Telefonieren (7.930 Klicks) immer noch zu den „Klassikern“ unter den Anwendungsmöglichkeiten gehören. Fast ebenso wichtig: Streaming von TV oder Videos (6.284 Klicks). Ausbaufähig ist hingegen das Thema Smart Home: Nicht mal ein Drittel der Befragten gab an, solche Anwendungen zu nutzen. Ein solides Wissen zeigten die Teilnehmenden beim Thema Router: Mehr als die Hälfte der Befragten wusste, dass Internetprobleme auftreten können, wenn der Router veraltet oder falsch eingestellt ist, zu weit weg von den Geräten steht oder hinter störenden Gegenständen positioniert ist. Auch war bekannt, dass dicke Wände die Verbindung negativ beeinflussen. Als unbekannteste Störquelle erwies sich die Fußbodenheizung, die nur 1.560 Personen bekannt war. Sie kann Probleme bereiten, wenn das Funknetz über mehrere Etagen funktionieren soll. Die Kombination aus Stahlbetondecke und Wasser im Rohrnetz der Heizung ist für ein WLAN ohne Mesh-Verstärkung kaum zu durchdringen. Doch auch dieses Problem ist mit der richtigen Vernetzung über passende Geräte in den Griff zu bekommen. 88 % der Befragten müssen sich allerdings selten bis nie auf Fehlersuche begeben. Sie gaben an, dass ihr WLAN meistens (60 %) bzw. immer (28 %) optimal funktioniere. [Mehr zum Thema](#)

[Mehr zum Thema](#)



## Telekom übernimmt die Leitung für 6G-Forschungsprojekt



Die Deutsche Telekom übernimmt im Rahmen der Fördermaßnahme „6G-Industrieprojekte zur Erforschung von ganzheitlichen Systemen und Teiltechnologien für den Mobilfunk der 6. Generation“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Leitung für das Forschungsprojekt „6G-TakeOff“. Gemeinsam mit insgesamt 22 Partnern aus Forschung und Wirtschaft bildet die Telekom ein Konsortium mit dem Ziel, eine einheitliche 6G-Architektur für Kommunikationsnetze aus Bodenstationen, fliegenden Infrastrukturplattformen und Satelliten zu entwickeln. Durch die Kombination und Orchestrierung verschiedener Zugangstechnologien können die jeweiligen Vorteile bedarfsgerecht genutzt werden. Für jede Anwendung wird so ein optimaler Zugang zur Konnektivität gewährleistet. Basisstationen an Bord von Satelliten und fliegenden Platt-

formen können dazu beitragen, die verbleibenden Versorgungslücken bodengebundener Basisstationen zu schließen. Sie bieten die Möglichkeit, bedarfsgerecht temporär und lokal zusätzliche Netzkapazität zur Verfügung zu stellen. 6G-TakeOff wird dazu eine 3D-Architektur für Mobilfunknetze entwickeln, in der terrestrische und nicht-terrestrische Basisstationen in einheitlicher Weise betrachtet und genutzt werden. Hauptthemen sind dabei das vollautomatische Management von Netzen, in denen sich die Strukturen dynamisch verändern, sowie flexibel konfigurierbare Hardware-Plattformen und Antennensysteme. Hierbei wird auch Künstliche Intelligenz (KI) verwendet, um optimale Verbindungen für die anfallenden Datenströme zu finden. Mithilfe der eingesetzten KI sollen zudem automatisch Störungen vorausgesagt und die Resilienz des Kommunikationsnetzwerks insgesamt deutlich verbessert werden. Zudem werden Sicherheitsaspekte in diesem Projekt untersucht und neuartige Authentifizierungsprotokolle entwickelt. Satellitenkonstellationen und Kommunikationsnetze können nur im internationalen Rahmen realisiert werden. 6G-TakeOff wird dazu mit europäischen Institutionen und Forschungsprojekten zusammenarbeiten und zukünftige 6G-Standards mitgestalten. Die Telekom wird sich als Koordinator eines nationalen Förderprojekts auch in der nationalen 6G-Plattform engagieren und den wissenschaftlichen Austausch mit weiteren 6G-Forschungsprojekten sicherstellen. Das BMBF hat im letzten Jahr die Fördermaßnahme „6G-Industrieprojekte zur Erforschung von ganzheitlichen Systemen und Teiltechnologien für den Mobilfunk der 6. Generation“ im Rahmen der deutschen 6G-Forschungsinitiative ins Leben gerufen. Die 6G-Initiative ist wesentlicher Teil des neuen Forschungsprogramms zu Kommunikationssystemen wie „Souverän. Digital. Vernetzt.“ Dazu gehören neben den 6G-Industrieprojekten die vier 6G-Forschungs-Hubs bestehend aus Forschungsverbänden herausragender Forschungsinstitute und Hochschulen und das Dachprojekt „6G-Plattform“. Weitere Projekte zur Resilienz digitaler Systeme sind in Planung. Das Ziel der Maßnahmen der 6G-Initiative des BMBF ist es, durch eine frühzeitige Entwicklung und Mitgestaltung von 6G die digitale und technologische Souveränität Deutschlands und Europas zu stärken. Mit dieser Schlüsseltechnologie wird auch die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas gesichert. Das Projekt läuft bis zum Sommer 2025 und dient der Erforschung des neuen, noch zu definierenden Kommunikationsstandards 6G. Der Beginn der Standardisierung durch die Organisation 3GPP (3rd Generation Partnership Project) wird ebenfalls für das Jahr 2025 erwartet. Erste 6G-Netze werden voraussichtlich im Jahr 2030 an den Start gehen. [Mehr zum Thema](#)

## Magenta Telekom und Meridiam gründen Joint Venture für größte private Glasfaser-Partnerschaft Österreichs



Magenta Telekom und der französische Investor Meridiam haben die Gründung einer strategischen Partnerschaft für die größte private Glasfaserausbau-Initiative Österreichs vereinbart. Bis 2030 investieren die Unternehmen 1 Mrd. € in den Ausbau von mehr als 650.000 neuen Highspeed-Internetanschlüssen für Haushalte und Betriebe (FTTH). Die strategische Partnerschaft ist auf ländliche Regionen und Städte ausgerichtet. Die Finanzierung der Ausbaurkosten wird von Magenta und Meridiam getragen, Möglichkeiten einer Förderung werden trotzdem evaluiert. Magenta und Meridiam garantieren einen schnellen, engagierten und flexiblen Ausbau ohne Kosten oder Komplikationen für Gemeinden. Die Kunden erhalten einen Anschluss in ihren Häusern und haben Zugang zur gesamten Produktpalette von Magenta: Highspeed-Internet, Fernsehen, digitale Lösungen mit attraktiven Mobilfunk-Kombiangeboten. In weiterer Folge wird die Glasfaserinfrastruktur in ein offenes Netz für andere

Internetanbieter umgewandelt. Das Projekt wird dafür sorgen, dass ländliche Gebiete attraktive und wettbewerbsfähige Orte zum Leben und Arbeiten bleiben. Um sicherzustellen, dass das Projekt den Bedürfnissen der Gemeinden entspricht, wird Magenta ein engagiertes Team einsetzen und mit den örtlichen Bürgermeister\*innen und Interessenvertreter\*innen Kontakt aufnehmen. Ebenso können sich alle interessierten Gemeinden an Magenta wenden. Die starke Partnerschaft zwischen Magenta und Meridiam wird dafür sorgen, dass der Anschluss von 650.000 neuen Haushalten und Betrieben in einer Rekordzeit von sechs Jahren fertiggestellt wird. Das Joint Venture von Magenta Telekom und Meridiam bedarf der Genehmigung durch die EU-Kommission. Das entsprechende Wettbewerbsverfahren wurde bereits gestartet, ein Abschluss wird bis Ende 2022 erwartet. [Mehr zum Thema](#)

## 70.000 Besucherinnen und Besucher erleben die Digital X in Köln



Digital X ist Europas größte, branchenübergreifende Digitalisierungsinitiative. In ihr engagieren sich über 300 nationale und internationale Partner. Das Konzept: vernetzen, austauschen und voneinander lernen im Sinne des digitalen Fortschritts. 5G, IoT, Autonomes Fahren, Metaverse oder Robotik: Wie werden wir in der Zukunft leben und arbeiten? Konkrete Antworten darauf erhielten die rund 70.000 Besucher und Besucherinnen im Web und vor Ort auf der Digital X am 13. und 14. September 2022 in Köln. Mehr als 300 Partner, über 200 Brandhouses und rund 60 Startups präsentierten Innovationen, Lösungen und Praxisbeispiele aus der Welt von morgen – erstmals auch für Privatbesucher\*innen. Über 300 internationale Top-Redner\*innen, darunter Apple-Gründer Stephen Wozniak und Jessica Alba, US-Schauspielerin und Gründerin von „The Honest Company“, diskutierten sämtliche Facetten der digitalen Transformation.

„Innovation braucht Erfinder“, erinnerte sich Steve Wozniak an seine Zeit bei Apple, „als ich nicht das große Geld machen, sondern meine Ingenieursfähigkeiten zur Schau stellen wollte.“ Das Thema Nachhaltigkeit zog sich durch die Digital X wie ein grünes Band - in den Brandhouses, auf den Bühnen und bei den Partnern. Durch CO<sub>2</sub>-Kompensation wurde sie klimaneutral durchgeführt. Die Weltausstellung der Digitalisierung machte Megatrends rund um Mobilität, Sicherheit, Zukunft der Arbeit, Urbanisierung oder Nachhaltigkeit live erlebbar: Ein ferngesteuerter Tattoo-Roboter von Kuka zeigte, wie Roboter und Mensch einmal über Ländergrenzen hinweg miteinander arbeiten können. Wem der Magen knurrte, der konnte sich an einem Food-Truck mit veganem Essen aus dem 3D-Drucker versorgen. ByondXR präsentierte in mehreren Stationen, wie aus einem Online-Shop mit



eingeblandeten 3D-Produkten, Avataren und erweiterter Realität (XR) ein virtuelles Shop-Erlebnis wird. Interessant für Einrichtungen der Pflege und des Gesundheitswesens ist der vernetzte Trinkbecher von LAQA, der an eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme erinnert. 5G schafft die Voraussetzung für autonomes Fahren. MIRA zeigte, wie Fahrer ihre Fahrzeuge aus der Ferne steuern. Das Future Quartier der Digital X stand ganz im Zeichen von Innovationen. Über 60 Startups präsentierten hier ihre Lösungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Gesundheit, Individualisierung, Zukunft der Arbeit und Wissenskultur/Bildung. Besucher\*innen erlebten digitale Zwillinge per 3D-Scanner, Kundensupport aus der Ferne mit Augmented Reality, digitale Kleidung auf dem Smartphone oder Hautbildanalysen direkt am Messestand. Erstmals wurden die Digital X Awards in

Kooperation mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) verliehen. Prämiert wurden Nölle + Nordhorn, Rauschenberger, Select, Emons, German Volunteers und #WeAreAllUkrainians. Der Digital X Award zeichnet digitale Leuchtturmprojekte im Mittelstand aus, die digitale Lösungen besonders konsequent und innovativ einsetzen und ihre Produkte mit Hilfe der Digitalisierung verbessert oder neue Geschäftsmodelle entwickelt haben.

Die nächste Digital X findet am 20. und 21. September 2023 statt – dann werden Sie als Aktionär\*innen wieder an unserem Gewinnspiel teilnehmen können und gewinnen vielleicht zwei Eintrittskarten für den Besuch dieses außergewöhnlichen Events.

[Mehr zum Thema](#)

### Anstehende Termine\*)

23. Februar 2023	Veröffentlichung Geschäftsjahr 2022
05. April 2023	Ordentliche Hauptversammlung in Bonn
11. Mai 2023	Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal 2023
10. August 2023	Veröffentlichung der Zahlen zum zweiten Quartal 2023
09. November 2023	Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal 2023

\*) voraussichtlich

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 23. Februar 2023.

#### Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn  
0228 181-88880 | [investor.relations@telekom.de](mailto:investor.relations@telekom.de) | [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)  
10. November 2022

---

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

---